



Betreuungsleistungen im Schmunzelclub Döbling

Unsere Schmunzelclubs bieten Unterstützung bei Lern- und Leistungsproblemen, die im Zusammenhang mit Teilleistungsschwächen stehen. Und auch die Folgeprobleme, wie Motivationsmangel, Angst vor Leistungsversagen usw. werden in den Schmunzelclubs bekämpft. Kernstück der Behandlung ist die Diagnostik und Behandlung von Teilleistungsschwächen nach der „Sindelar-Methode“.

Teilleistungsdiagnostik und Trainingsbegleitung

Die Ursachen von Lernschwierigkeiten in den Bereichen Lesen, Schreiben und Rechnen aber auch von Verhaltensauffälligkeiten finden sich häufig in sogenannten Teilleistungsschwächen. Es handelt sich dabei um Schwächen in den wahrnehmungsverarbeitenden kognitiven Funktionen. Häufig wurde bereits viel Zeit in aufwändiges Üben investiert, ohne zufriedenstellende Erfolge zu erzielen, dann liegen schwache Teilleistungsbereiche als Auslöser nahe. Nach einer ausführlichen Diagnostik wird ein für das einzelne Kind maßgeschneidertes Trainingspaket zusammengestellt.

Den Erstkontakt können Sie mit uns telefonisch oder mittels E-Mail herstellen, um gewünschte Informationen zu erhalten bzw. einen Ersttermin zu vereinbaren.

Beim Ersttermin wird mit dem begleitenden Elternteil ein umfassendes Anamnesegespräch geführt und im Anschluss mit Hilfe des Verfahrens zur Erfassung von Teilleistungsschwächen von Frau Univ. Prof. Dr. Brigitte Sindelar abgeklärt, ob bzw. welche Teilleistungsschwächen Ihr Kind hat. Dieser Termin findet am Vormittag statt, damit das Kind ausgeruht ist. Wenn deutliche Lese- oder Rechtschreibschwierigkeiten bzw. massive Rechenprobleme vorliegen, wird beim Ersttermin in der Regel auch ein Lese- bzw. Rechtschreibtest durchgeführt bzw. eine ausführliche Rechenleistungsdiagnostik zu einem anderen Zeitpunkt angeboten.

Nach einer etwa halbstündigen Pause oder bei einem zweiten Termin wird Ihnen und Ihrem Kind das Ergebnis der Auswertung des Verfahrens ausführlich erläutert. Beim Vorliegen einer oder mehrerer Teilleistungsschwächen erstellen wir einen für Ihr Kind maßgeschneiderten Trainingsvorschlag.



Das Teilleistungsschwächentraining erfolgt in täglichen 10-minütigen Einheiten zu Hause (mit Computerprogrammen oder mit der Papierversion der Sindelar-Trainingsprogramme) und wird regelmäßig durch Kontrolltermine im Schmunzelclub begleitet, bei denen das durchgeführte Training kontrolliert wird, allfällige Fragen besprochen und der weitere Trainingsverlauf festgelegt werden.

Magistra Silvia Kohnert, Magister Alexander Grüneis

Rechenschwächebetreuung

Neben der Legasthenie ist auch die Dyskalkulie oder Rechenschwäche ein zunehmend wahrgenommenes Problem von Schulkindern, wenn auch die Beachtung in der Öffentlichkeit aber auch bei Pädagogen leider oft noch gering ausfällt.

Kinder können sich oft mit erhöhtem Übungsaufwand bis in die 3. oder 4. Volksschulklasse „retten“ bis dann die Symptomatik ihrer Schwäche deutlich zu Tage tritt. Vor allem gute Merkfähigkeit begünstigt oft das Kaschieren des Unverständnisses bis eine starke Überforderung aus inhaltlicher Sicht eintritt und die betroffenen Kinder nicht mehr den Anschluss halten können.

Falsche oder mangelnde Zahlenvorstellung, unzureichende Erfassung des Stellenwertsystems und fehlendes Operationsverständnis sind die wesentlichen Grundlagenprobleme. Textaufgaben führen bei derartigen Grundlagenproblemen oft zu hoffnungsloser Überforderung.

Standardisierte Rechentests helfen in der Regel nicht weiter, da die betroffenen Kinder dabei oft richtige Ergebnisse in derselben Zeit wie gute Schüler liefern können, jedoch nur nach einem erheblich höheren Übungs- und Zeitaufwand und mit mangelndem Verständnis. Dabei werden nur die Ergebnisse, nicht aber die mindestens so wichtigen Gedankengänge beim Rechnen beleuchtet.

Nur eine Rechenleistungsdiagnostik im Rahmen eines individuellen Gespräches kann falsche Denkweisen und unverstandene Schemata aufdecken. Im Schmunzelclub wird ein derartiges Diagnosegespräch mit anschließender Beratung sowie Förderung angeboten, wobei auch der Aspekt möglicher Teilleistungsschwächen in Betracht gezogen wird.



- Anamnesegespräch und Rechenleistungsdiagnostik
- Schriftlicher Diagnosebericht und Auswertungsgespräch zur Diagnostik
- Erstellung der Förderplanung
- Beratungsgespräche mit den Eltern
- Gestaltung von Fördereinheiten mit dem Kind in Anwesenheit eines Elternteils
- Kontakt mit der Lehrerin/Schule auf Wunsch der Eltern
- Vorträge zum Thema Rechenschwäche/Dyskalkulie bei Elternabenden
- Fortbildungen an der PH bzw. an Schulen für Lehrergruppen (SCHILF, SCHÜLF)
- Begleitende Literatur: Rechenschwäche konkret, A. Grüneis, Eigenverlag, 2011

Nach dem Erstkontakt über Mail oder Telefon wird ein Termin für ein Anamnesegespräch sowie für eine Rechenleistungsdiagnostik in der Regel für einen Vormittag vereinbart. Einige Tage nach der Diagnostik findet mit den Eltern ein Auswertungsgespräch statt, bei dem die Ergebnisse besprochen bzw. erläutert werden. Die Eltern erhalten auch einen schriftlichen Bericht über die Ergebnisse für sich bzw. auch zur Vorlage in der Schule.

Daran schließen sich in Folge regelmäßige Einzelbetreuungstermine, bei denen zumindest ein Elternteil anwesend ist und die bei der Betreuung eingesetzten Übungen mitverfolgen und auch Fragen dazu stellen kann. Diese Termine finden durchschnittlich alle zwei bis drei Wochen statt.

Darüber hinaus wird jeweils vereinbart, welche Übungen die Eltern zwischen zwei Terminen mit dem Kind regelmäßig durchführen sollen. Die Übungssequenzen sollten möglichst täglich durchgeführt werden und vom zeitlichen Umfang her an die Belastbarkeit des Kindes angepasst werden. (z.B. für ein Kind der 1.-2.Klasse der Volksschule etwa 10-12 Minuten pro Tag) Dazu erhalten die Eltern immer wieder auch Blätter mit Übungsbeschreibungen. Das Training wird jeweils dem Tempo und den Fortschritten des Kindes angepasst.

Auf Wunsch der Eltern ist auch der Kontakt mit der Klassenlehrerin bzw. dem Klassenlehrer des Kindes oder einer anderen involvierten Betreuungsperson möglich, um ein bestmögliches Zusammenwirken aller beteiligten Personen zu begünstigen.

Weiterführende Informationen finden Sie unter: [Rechenschwäche](#)

Magister Alexander Grüneis



Lerntechnikbetreuung

Naturgemäß ist jedes Kind wissbegierig und lernbereit. Doch bisweilen ist diese positive Grundhaltung durch negative persönliche Lernerfahrungen beeinträchtigt.

Unser Gehirn ist flexibel und lernfähig. Daher kann seine Leistungsfähigkeit durch gezieltes Training optimiert werden. Das Herausfinden des individuellen Lerntypus ermöglicht eine bessere Ausnützung der Begabungen und Fähigkeiten des Kindes. Dies führt zu erhöhter Leistungsmotivation und in Folge zu einer erfolgreicherem Bewältigung des Schulalltags. Der benötigte Zeitaufwand wird einerseits deutlich verringert, andererseits der resultierende Erfolg erhöht.

Im Schmunzelclub wollen wir unter Einsatz lernpsychologischer Erkenntnisse Ursachen von Schulproblemen herausfinden und diese durch Lerntechniktraining beseitigen.

Unser Ziel ist es, dem Kind bei Lernproblemen durch die Vermittlung effizienter Lernstrategien zu helfen und seine Selbstständigkeit beim Lernen zu stärken.

Neben der Individualbetreuung halten wir auf Wunsch auch computerunterstützte Lerntechnikseminare für Kindergruppen oder Erwachsene (Lehrerteams, Eltern, ...) mit Schwerpunkten in der praktischen Umsetzung.

Mag. Silvia Kohnert, Mag. Alexander Grüneis

Vorträge zum Thema Teilleistungsschwächen

Geme bieten wir die Abhaltung eines Vortrages zum Thema Teilleistungsschwächen für Elternabende, Lehrerfortbildungen etc. an. Bei Interesse bitten wir um Kontaktaufnahme über Mail.

Mag. Silvia Kohnert, Mag. Alexander Grüneis